

# Forest Stewardship Council

## Arbeitsgruppe Deutschland e.V.

### Die FSC-Zertifizierung

– Leitfaden für Verarbeitung & Handel –



FSC-SECR-0012

#### 1. Der Forest Stewardship Council

Ziel des 1993 gegründeten Forest Stewardship Council (FSC) ist die weltweite Förderung einer im umfassenden Sinne verantwortungsvoller Bewirtschaftung der Wälder. Der FSC hat hierfür in einer internationalen Rahmenrichtlinie zehn Prinzipien und Kriterien formuliert, welche die Säulen einer umweltgerechten, sozialverträglichen und wirtschaftlich tragfähigen Waldbehandlung darstellen. Durch Anerkennung dieser Prinzipien und Kriterien können Forstbetriebe sowie Abnehmerbetriebe der Holzwirtschaft freiwillig an einem Zertifizierungssystem teilnehmen. Eine der Kernfunktionen des FSC besteht darin, Zertifizierungsorganisationen zu akkreditieren (d.h. zu bevollmächtigen und beaufsichtigen).

Kennzeichnend für die Struktur des regierungsunabhängigen FSC ist die Einbindung *aller* gesellschaftlichen Gruppen: Umweltinteressen, soziale Bedürfnisse und wirtschaftliche Anforderungen werden gleichermaßen berücksichtigt, womit die Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Förderung einer umfassend schonenden Waldwirtschaft erfüllt wird. Nur diese dem FSC eigene Stärke garantiert die notwendige Akzeptanz zertifizierter Produkte durch den Endverbraucher.

Die Dezentralisierung seiner Arbeit in Form von nationalen Initiativen stellt ein weiteres wichtiges Merkmal des FSC dar. Mit diesen Leitlinien folgt der FSC den Empfehlungen der Agenda 21 und verkörpert beispielhaft deren Umsetzung im Bereich der Forstwirtschaft.

Das FSC-Zertifizierungssystem unterscheidet prinzipiell zwei verschiedene Zertifikate:

Eines für Forstbetriebe, welche die strengen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Kriterien des FSC erfüllen. Und eines für Verarbeitungsbetriebe und den Handel, welche eine getrennte Verarbeitung des FSC-Holzes und eine geschlossene Produktkette nachweisen. Beide Zertifikate werden von international tätigen und unabhängigen Zertifizierungsunternehmen erteilt.

Während die forstlichen Standards durch einen breiten Beteiligungsprozess an die jeweiligen nationalen Verhältnisse angepasst werden, gelten für Verarbeitungsbetriebe und den Handel weltweit die gleichen Anforderungen:

- Es sind geeignete Maßnahmen zur Identifikation von zertifizierter Ware vorhanden.
- Die Vorlieferanten zertifizierter Ware verfügen über ein gültiges FSC-Zertifikat.
- Einkauf, Lagerung, Be- bzw. Verarbeitung und Vertrieb von FSC-Produkten werden von einem FSC-akkreditierten Zertifizierer überwacht.

Damit sind im Einzelnen verbunden:

- Nachvollziehbares Kontrollsystems
- Nachweis über zertifiziertes Eingangsmaterial
- Kennzeichnung und/oder Trennung von zertifizierten und nicht zertifizierten Waren
- Buchführung über die verschiedenen Stadien des Handels sowie der Be- und Verarbeitung

#### 2. Das FSC-Siegel

Das Warenzeichen des Forest Stewardship Council (FSC) ist ein Siegel für Rohholz und Holzprodukte. Es zeigt dem Käufer, dass das Holz aus im umfassenden Sinne vorbildlich bewirtschafteten Wäldern stammt.

Es garantiert, dass der forstliche Herkunftsbetrieb nach international vereinbarten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftsstandards von unabhängigen Stellen geprüft und evaluiert wurde. Durch den Kauf von zertifizierter Ware werden marktwirtschaftliche Anreize für schonende Waldbewirtschaftung geschaffen. Damit erhalten Holzverarbeiter und Holzhändler die Chance, dem wachsenden Interesse des Endverbrauchers an Holz, dessen Gewinnung nicht zur fortschreitenden globalen Zerstörung der Wälder beiträgt, gerecht zu werden.

#### 3. Die FSC-Zertifizierung der Produktkette (*Chain of custody*)

Produkte mit FSC-Siegel durchlaufen vom Waldrand bis zum Endverbraucher eine oft lange Kette verschiedener Stufen des Handels und der Verarbeitung, die sogenannte "Produktkette." Die Fortschreibung des FSC-Siegels durch diese Produktkette wird durch akkreditierte Zertifizierer überprüft. Das System der Produktkettenzertifizierung garantiert dem Verbraucher, dass das Holzprodukt mit FSC-Siegel tatsächlich von einem zertifizierten und verantwortungsvoll bewirtschafteten Forstbetrieb stammt. So wird sichergestellt, dass Holz aus zertifizierten Wäldern auf dem Weg über die Be- und

Verarbeiter sowie Händler bis hin zum Endverbraucher nicht mit un zertifiziertem Holz vermischt wird und eine eindeutige Identifizierung der Ware gewährleistet ist.

#### 4. Ablauf einer FSC-Zertifizierung

1. Als erster Zertifizierungsschritt erfolgt eine Einschätzung der Durchführbarkeit einer erfolgreichen Produktkettenzertifizierung. Der interessierte Hersteller oder Händler wird gebeten, eine Zusammenstellung seiner relevanten Produktions- und Verkaufsabläufe darzulegen. Dieser Zusammenstellung muss zu entnehmen sein, wie für die Zertifizierung relevante Verfahrensabläufe mit den zuvor genannten Anforderungen übereinstimmen.
2. Der Zertifizierer wird dem Kunden nach Beurteilung der Angaben empfehlen, mit einer Vorort-Inspektion fortzufahren, wenn eine erfolgreiche Zertifizierung wahrscheinlich erscheint.
3. Ein Zertifizierungsvertrag wird von den Vertragspartnern unterzeichnet und ein Inspektionstermin festgelegt.
4. Der Zertifizierer bestimmt einen erfahrenen Gutachter, der für die Durchführung der Vorort-Inspektion und den schriftlichen Inspektionsbericht verantwortlich ist.
5. Der Gutachter führt die Vorort-Inspektion in Anlehnung an die zuvor erwähnten Zertifizierungsanforderungen durch. Schwerpunkte der Inspektion liegen auf:
  - Überprüfung des gültigen Zertifizierungsnachweises des Lieferanten und Abgleich aller relevanten Aufzeichnungen zum zertifizierten Produkt (z.B. Einkaufs-/Frachtpapiere, Lade-/Lieferscheine und Rechnungen mit der jeweils aktuellen Ladung).
  - Überprüfung des Verhältnisses zwischen Input und Output zertifizierter Ware. Dieses sollte anhand des Ausnutzungsgrades und/oder einer Inventarisierung von Einkaufsmenge, Lagerbestand und Verkaufsmenge nachvollziehbar sein.
  - Überprüfung der direkt verfügbaren Parameter (z.B. Kennzeichnung von Stämmen, Schnittholz, Lagerbeständen). Visuelle Prüfung von Anlagen und Arbeitsabläufen, um festzustellen, ob eine eindeutige Identifikation von zertifizierter Ware möglich ist.
  - Überprüfung der internen Verwaltungsabläufe (z.B. schriftlicher Verfahrensweisungen; Mitarbeiterschulung).

Der Betrieb führt demnach, wie ohnehin üblich, relevante Aufzeichnungen zur Produktkette, d.h.

Aufzeichnungen zum Holzfluß, einschließlich aller Aufzeichnungen zum Versand, Empfangsbescheinigungen und Berechnungen des zertifizierten Materials. Folglich kann sich der Zertifizierer im allgemeinen in bereits bestehende betriebsinterne Verwaltungs- und Kontrollsysteme einhaken, *ohne* dass eine Veränderung dieser Systeme erforderlich ist.

6. Schwachstellen und Verbesserungsmöglichkeiten werden erörtert. Mit Abschluß der Inspektion erstellt der Gutachter einen schriftlichen Abschlußbericht. Dieser Bericht dient der Information und ist Eigentum des Kunden. Er wird diesem zur Überprüfung vorgelegt. Stellt der Zertifizierer fest, dass der Betrieb die Voraussetzungen zur Zertifizierung erfüllt, wird dem Betrieb ein Produktketten-Zertifikat erteilt. Das Zertifikat gilt in der Regel fünf Jahre.

#### 5. Der Verbraucher

Mit dem Siegel des FSC wird Verbrauchern die Möglichkeit geboten, sich konstruktiv an der weltweiten Erhaltung der Naturwaldressourcen zu beteiligen. Durch die zunehmende Nachfrage nach Holz mit FSC-Siegel wird die Umstellung der Holzherzeugung in Richtung einer umfassend verantwortungsvollen Waldbewirtschaftung weltweit unterstützt.

Holzprodukte mit FSC-Siegel werden geringfügig teurer sein als vergleichbare, nicht-zertifizierte Produkte. Es ist zu erwarten, dass die Verbraucheröffentlichkeit, ähnlich wie bei anderen Ökoprodukten, auch hier ihre Verantwortung gegenüber der Umwelt verstärkt wahrnehmen wird.

#### 6. Wie können Sie das FSC-Siegel erhalten?

Um das FSC-Siegel tragen zu können, muss die zertifizierte Quelle von Rohholz und Produkten an jedem Punkt der Verarbeitungskette identifizierbar sein. Der Ausschnitt Ihres Unternehmens in dieser Handels- und Verarbeitungskette, d.h. die Spur von Ihrem Lieferanten über den Verarbeitungsprozess bis hin zum Verkauf, muss daher geprüft und zertifiziert werden, sofern Sie nicht ausschließlich mit fertig ausgezeichneten Waren handeln.

1. Beziehen Sie Ihre Waren von zertifizierten Lieferanten bzw. Forstbetrieben oder überzeugen Sie Ihre Lieferquellen, sich entsprechend der FSC Standards zertifizieren zu lassen.
2. Beantragen Sie die "Chain-of-Custody" Zertifizierung Ihres Unternehmens bei einem der akkreditierten Zertifizierungsunternehmen.